

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 26.06.2025

Projektvorstellung 380-kV-Netzverstärkung Hochrhein | Herbertingen durch die Fa. TransnetBW

Zu Beginn der Sitzung stellten Frau Tanja Ulmer (Projektsprecherin) und Herr Otto Klettmann (Projektleiter) von der Firma TransnetBW das Projekt zur 380-kV-Netzverstärkung im Abschnitt Herbertingen – Waldshut-Tiengen vor. Der Leitungskorridor betrifft auch die Gemarkung Eggingen. Ziel des Projekts ist die Erhöhung der Netzstabilität und Übertragungskapazität im Bodenseeraum.

Die neue Trasse verläuft größtenteils entlang vorhandener Leitungen (Bündelungsgebot) und ersetzt zwei bestehende Leitungen, die im Abschnitt 3 zurückgebaut werden. Der Leitungsbau erfolgt überwiegend als Ersatzneubau mit höher gebauten Masten, sodass Waldflächen überbrückt und Schneisen vermieden werden können. Der Trassenverlauf befindet sich derzeit in der Grobtrassierung; die Detailtrassierung, bei der konkrete Maststandorte geplant werden, läuft voraussichtlich bis Herbst 2025.

Die Mitglieder des Gemeinderats nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen. Dabei wurden u.a. folgende Punkte thematisiert:

- **Kompensation von Flur- und Wegeschäden:** Die Flächen werden nach Abschluss der Maßnahme wiederhergestellt oder entsprechend entschädigt.
- **Umweltfreundlichere Leitungsführung:** Eine Zusammenlegung der Leitungen sei aus betrieblichen und versorgungstechnischen Gründen nicht möglich.
- **Waldbeeinträchtigungen:** Es erfolgt keine Rodung, die neue Leitung wird über den Baumwipfeln geführt (überspannt).
- **Sicherheitsreserven für künftige Leitungserweiterungen:** Derzeit nicht vorgesehen.
- **Beeinträchtigung geplanter FFPV-Anlagen:** Die Firma TransnetBW zeigte sich offen für den Dialog mit den Projektplanern der FFPV-Anlage.
- **Eigentümerinformation:** Nach Festlegung der Maststandorte erfolgt eine direkte Kontaktaufnahme mit betroffenen Grundstückseigentümern.

Der Gemeinderat begrüßte die transparente Projektvorstellung und die Möglichkeit zur Mitwirkung und Begleitung im weiteren Verfahren.

Verschiedenes Bekanntgaben Anträge/ Anfragen

Bekanntgaben:

- **Nachtragshaushaltssatzung genehmigt:** Das Kommunalamt hat die am 28.05.2025 beschlossene Satzung mit Schreiben vom 05.06.2025 genehmigt.
- **Kommunale Wärmeplanung:** Bürgermeister Gantert wies auf den Beginn der kommunalen Wärmeplanung hin, die im sogenannten "Konvoi-Verfahren" gemeinsam mit der Stadt Stühlingen und der Gemeinde Wutach durchgeführt wird. Weitere Informationen hierzu finden sich im Amtsblatt vom 27.06.2025.
- **Terminänderung nächste Gemeinderatssitzung:** Die nächste Sitzung findet am **Mittwoch, 30.07.2025 um 19:00 Uhr im Pfarrsaal** statt. Auf der Tagesordnung steht u.a. die Vorstellung des Entwurfs des Lärmaktionsplans durch das Ingenieurbüro Rapp.

Anfragen:

- Gemeinderat Holger Kostenbader thematisierte erneut die erhebliche Lärmbelastung in der „Stühlinger Straße“ und „Waldshuter Straße“, insbesondere durch frühmorgendlichen Schwerlastverkehr, der bereits gegen 04:15 Uhr einsetze. Durch die gepflasterten Randstreifen entstehe zusätzlicher Lärm. Er bezeichnete die Situation als gravierenden Problempunkt, über den intensiver diskutiert werden müsse. Mehrere Anwohner hätten ihn auf dieses Problem angesprochen. Er schlug die Einrichtung eines Forums unter Einbeziehung von Fachbehörden wie Polizei und Straßenverkehrsbehörde vor. Ziel sei es, gemeinsam Maßnahmen zur Reduzierung von Lärm und Geschwindigkeit zu entwickeln, beispielsweise durch den Einsatz von sog. Speed-Humps, Pollern und einem LKW-Durchfahrtsverbot für die betroffenen Straßen.
Bürgermeister Gantert verwies in diesem Zusammenhang auf die geltende Geschäftsordnung des Gemeinderats, wonach die Aufnahme eines bestimmten Themas auf die Tagesordnung einer Gemeinderatssitzung eines schriftlichen Antrags bedarf, der von mindestens einem Drittel der Gemeinderatsmitglieder unterzeichnet sein muss.
Im weiteren Verlauf entwickelte sich eine etwas kontrovers geführte Diskussion zwischen Gemeinderat Kostenbader und Bürgermeister Gantert. Dabei ging es insbesondere um die Balance zwischen Bürokratieabbau und der Einhaltung formaler Vorgaben der Gemeindeordnung.
Gemeinderat Dietmar Güntert sprach sich in diesem Zusammenhang dafür aus, derartige Sachverhalte nicht in öffentlicher Sitzung zu diskutieren. Er schlug vor, zunächst das Gespräch mit der betreffenden Spedition zu suchen, deren LKWs regelmäßig durch die genannten Straßen fahren.
- Auf Anfrage teilte Bürgermeister Gantert mit, dass die Kirchenuhr in ca. 2 Wochen wieder in Betrieb genommen werden soll.

Die Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

Ein Bürger brachte folgende Anliegen vor:

- **Gehweg in der „Badstraße“:** Vor dem Grundstück „Badstraße 9“ wächst Gras und Unkraut auf dem Gehweg, was die Nutzbarkeit stark einschränkt.
- **Verkehrssituation „Karl-Armbruster-Straße“:** Die 30-km/h-Beschränkung werde häufig nicht eingehalten, insbesondere von SBG-Bussen. Es wurde ein Blitzer oder andere Maßnahmen zur Geschwindigkeitskontrolle angeregt. Außerdem wurde eine Absenkung der Hochbordsteine für bessere Barrierefreiheit vorgeschlagen.
- **LKW-Verkehr durch „Stühlinger und Waldshuter Straße“:** Es wurde eine Gewichtsbeschränkung auf 7,5 Tonnen angeregt, um den LKW Verkehr in diesem Bereich zu reduzieren.

Im Anschluss wurde die Gemeinderatssitzung in einem nichtöffentlichen Teil weitergeführt.